

# Energiesparmeister 2019 – Das beste Schulprojekt

## Saarland

### Christian von Mannlich-Gymnasium in Homburg

*Schultyp:* Gymnasium

*Teilnehmer:* 21 (12 – 15 Jahre)

*Projektlaufzeit:* 01.02.18 fortlaufend (Milchshake-Projekt)

- Milchshake-Wette „Fair Shake“ mit dem Landrat (Plakataktion und Verkauf von mind. 500 fair gehandelten Milchshakes aus regionaler Milch an einem Schultag)
- Soll zu einer jährlichen Aktion werden um regionale Produkte im Schulkiosk zu etablieren
- AG zur Mülltrennung und Verwertung von Pfandflaschen für den Klimaschutz und Seminarfach „Nachhaltigkeit“
- UNESCO-Projektstage mit 15 verschiedenen Workshops zur Agenda 2030

## **Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Unsere Schule wurde von der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz als **Verbraucherschule** ausgezeichnet. Lehrer Jan Weiß dazu: „Wir wollen als Verbraucherschule unsere Schüler nicht nur fachlich bestens qualifizieren, sondern sie auch zu Experten des Alltags machen“. Das tun wir in vielseitigen Projekten zum angewandten Klima- und Umweltschutz.

Ein besonders öffentlichkeitswirksames Projekt aus dem Jahr 2018 war unsere **Milchshake-Wette** mit Landrat Dr. Theophil Gallo: Wir können an einem Schultag mindestens 500 fair gehandelte Milchshakes aus regionaler Milch herstellen und an Schüler und Gäste verkaufen.

In der Biosphäre Bliesgau, die nur wenige Kilometer entfernt von unserer Schule beginnt, gibt es einige Milchproduzenten. Daraus entstand die Idee, eine **Kampagne für regionale Produkte zu starten und plakativ über sie zu informieren**, indem wir an einem Schultag mindestens 500 fair gehandelte Milchshakes aus regionaler Milch herstellen und verkaufen. Dazu konnten wir den Biosphärenzweckverband und den Saar-Pfalz-Kreis als Partner/Unterstützer gewinnen. Dazu wurden Lokalpolitiker und Öffentlichkeit eingeladen. Im Vorfeld befassen wir, das sind 21 Schülerinnen und Schüler des Querdenker-Programms unserer Schule (in dem sich besonders begabte und leistungsstarke Schüler ein Jahr lang dem Thema Ernährung widmen), intensiv interdisziplinär mit dem Thema.

## **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

Gespräche mit der Verwaltung wurden geführt, Veranstaltungsplakate erstellt, Genehmigungen eingeholt. Wir haben den Bioland-Hof Wack besucht, wo wir uns über die Produktionsbedingungen und Standortfaktoren der Milchproduktion in der Biosphäre informiert haben. Am 26. fand der Wett-Tag statt und die Ergebnisse wurden bei der Abschlussveranstaltung des „Querdenker“-Programms im Juni der Öffentlichkeit vorgestellt.

## **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

Wir mussten uns für das Projekt vernetzen. Besonders wichtig war es, die Kooperation mit dem Zweckverband der Biosphäre einzugehen, um Zugang zu allen Informationen zu erhalten und um die Genehmigung zu erhalten, die Aktion zu einem offiziellen Programm der Biosphäre zu machen. Daneben mussten wir den Landkreis davon überzeugen, die Aktion durchführen zu dürfen – inklusive Wetteinsatz des Landrats.

## **Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?**

Wir haben alle angestrebten Partnerschaften realisiert und so mit unserem Wetttag eine große Öffentlichkeit erreichen können. So konnten wir viele Leute darauf aufmerksam machen, wie wichtig regionale Produkte sind.

### **Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?**

Wir haben circa zwei Monate an der Vorbereitung und Durchführung des Wetttags gearbeitet. Danach gab es noch einigen Aufwand, die Ergebnisse nachhaltig sichtbar zu machen. Die Kosten für die Produkte (u.a. auch **kompostierbare Becher** usw.) belaufen sich auf gut 800 Euro, die wir durch den Verkauf wieder erwirtschaften konnten.

### **Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?**

Grundsätzlich ist schon unsere Gruppe außergewöhnlich. Wir sind eine jahrgangsübergreifende (6.-9. Klasse) Fördergruppe für begabte Schüler. Wir arbeiten fächerübergreifend parallel zum Regelunterricht wöchentlich für drei Stunden an einem Jahresthema. 2018 war das Thema „Ernährung“. Die Vielschichtigkeit des Themas führte uns zu industriellen Produzenten wie Nestlé, sie führte uns aber auch zu Professoren wie Uwe Waller von der HTW Saarbrücken, der uns modellhaft Möglichkeiten moderner Aquakulturen erläuterte. Es ist uns ein Anliegen, nicht bloß über das Thema nachzudenken, sondern tatsächlich einen eigenen gesellschaftlichen Input zu geben. So haben wir Ende des letzten Jahres z. B. für **öffentliche Kantinen Tabletaufgaben produziert** und verteilt, die über **Implikationen von Ernährung und Menschenrechten** informieren. Mit „Fair Shake“ geht es weiter.

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?**

Die Aktion wird im Internet, auf unserer Schulhomepage, in unserer Schulzeitung, über den Landkreis und über den Biosphärenzweckverband verbreitet. Außerdem hängen wir, wo möglich, Veranstaltungsplakate auf.

### **Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?**

Wir möchten unser Projekt zu einer jährlichen Aktion machen und regelmäßig Produkte aus der regionalen Produktion an unserem Schulkiosk etablieren. Die Aktion soll den anderen Schülern dazu Lust machen, solche Produkte zu konsumieren. Die Aktion findet bereits zum zweiten Mal statt. Es ist uns wichtig, dass es nicht bei einer einmaligen, plakativen Aktion bleibt.

### **Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?**

Als **UNESCO-Projektschule** gehört Umweltbildung zu unserem Profil. Es gibt und gab schon sehr viele Projekte mit Bezug zum Klimaschutz:

- **AG zur Mülltrennung** und Verwertung von **Pfandflaschen für den Klimaschutz**

- die Organisation einer **Präsentation zum Thema „Handy oder Verantwortung“**
- ein **Seminarfach "Nachhaltigkeit"**.
- **„Plastik-Piraten“**: mit einer selbst gebauter Fang-Vorrichtung Plastikmüll aus hiesigen Gewässern gefischt
- schulweite **Projekttag zur Agenda 2030** zur Nachhaltigen Entwicklung, z. B. zum Thema Energieverschwendung, biologische Landwirtschaft oder Pflanzaktionen und ein Workshop zum Bienenschutz
- gemeinsam mit der Europäischen Akademie in Otzenhausen und mit Unterstützung des saarländischen Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz ein **Seminar entwickelt, das sich mit nachhaltigem Wachstum auseinandersetzt.**